

DAS WERK DES CARL WAGNER.

~~~~~  
Radirungen.

## 1. Die Landschaft mit der Tempelruine.

H. 4" 1"', Br. 5" d. Pl.

Erster Versuch des Meisters aus dem Jahre 1816. Ein kleiner Fluss strömt durch den Vorgrund gegen links vorn, er bespült den Fuss eines Hügels, der im Mittelgrunde mit einer dichten Baum- und Gebüschpartie bewachsen ist. Der Hintergrund ist bergig und rechts auf der Höhe sind Ueberreste eines Säulentempels. Vorn rechts gewahren wir zwei Figuren, eine Frau und, wie es scheint, einen Krieger mit einem Spiess. Unten rechts: *C. Wagner inv 1816.*

## 2. Die Heerde bei der grossen Eiche.

H. 9" 10"', Br. 7" 9''.

Nach einer Zeichnung von *C. A. Richter* 1819 in Dresden radirt und der zweite Versuch des Meisters. — Felsige, baumreiche Landschaft mit einem Wasserfall rechts vorn. Zur Linken erhebt sich eine grosse üppig belaubte, hellbeleuchtete Eiche. Ein Hirt, auf einem Pferde reitend und in Gespräch mit einem neben herschreitenden Fussgänger, treibt eine aus Kühen, Schafen und Ziegen bestehende Heerde gegen den rechten Mittelgrund. An der Strasse steht eine vom Rücken gesehene Statue der Madonna, vor deren Postament in Andacht eine Figur kniet. Links unter der Radirung: *C. A. Richter del.*, rechts: *C. W. in aqua forti.* Im Unterrand: *Dédié à Son Altesse Sérénissime le Duc BERNARD ERIG FREUND de Saxe Meinunge etc. par son très humble Serviteur C. Wagner.*